



SITZUNG VOM 5. Juni 1989

PROTOKOLL

der 37. Sitzung  
(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 5. Juni 1989

Zeit: 19.00 bis 23.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

  

Vorsitz: Ratspräsident Kurt Bossuge

  

Anwesend: 34 Mitglieder

  

Abwesend: Luzia Höchli (beruflich)  
Erika Eichmann (entschuldigt)

  

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenniger

**PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

**Traktandenliste:**

1. Mitteilungen
2. Genehmigung des Protokolls der 35. Sitzung vom 8. Mai 1989
3. Genehmigung der Jahresrechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1988
4. Kommunale Nutzungsplanung - Revision der Parkplatzverordnung
5. Kreditbewilligung von Fr. 180'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

1. Mitteilungen1.1 Sensations-Show auf dem Parkplatz Bad Bruggwiesen  
Kleine Anfrage Jürg Leuenberger G 5.3.5

Vom Eingang der Kleinen Anfrage von Jürg Leuenberger, datiert vom 1. Juni 1989 betr. Sensations-Show auf dem Parkplatz Bad wird Kenntnis genommen. Die Kleine Anfrage wird dem Stadtrat zur schriftlichen Beantwortung zugestellt (§§ 50 und 51 der Geschäftsordnung).

1.2 Geburtstag Fritz Joos V 4.3.2

Kollege Fritz Joos feiert heute Geburtstag. Der Rat gratuliert herzlich zum Festtage und wünscht alles Gute für die Zukunft.

1.3 Neuer Berichterstatter für Tages-Anzeiger V 4.3.1

Der Tages-Anzeiger hat Heinz Girschweiler als neuen Berichterstatter abgeordnet. Das Akkreditierungsschreiben werde folgen.

2. Protokollgenehmigung der 35. Sitzung

Das Protokoll der 35. Sitzung vom 8. Mai 1989 wird genehmigt.

3. Genehmigung der Jahresrechnung der Stadt Opfikon  
für das Jahr 1988 F 4.6.6

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen zur Genehmigung der Rechnung. Zuerst wird eine Eintretensdebatte durchgeführt. Anschliessend erfolgt die Detailberatung mit der Unterteilung in Laufende Rechnung (S. 9-82), Investitionsrechnung im VV (Verwaltungs-vermögen) Seiten 94-110 und der Investitionsrechnung im FV (Finanz-vermögen; Seiten 114-116) auf den rosafarbenen Blättern.

Eintretensdebatte:

Jacques Mettler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, orientiert an Hand von sehr interessanten Ausführungen über die Zahlen der Jahresrechnung pro 1988. Er reflektiert über die durch die RPK vorgenommenen Arbeiten und Prüfungsaufgaben. Die Finanzlage der Gemeinde sei ausgezeichnet und gesund.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 369'400.-- resultiert nun ein Ertrags-Ueberschuss von Fr. 5'971'000.30. Er soll dem Kapital-Konto einverleibt werden. In seinen Ausführungen weist der RPK-Präsident auf einige wesentliche Budgetabweichungen hin, welche begründet werden. Die beantragte Steuerfuss-Senkung war richtig und zu verantworten.

Er dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Die RPK beantragt Eintreten auf das Geschäft.

Finanzvorstand Stadtrat Karl Pfister macht ebenfalls auf einige Punkte der Jahresrechnung 1988 aufmerksam. Der Stadtrat beantragt Genehmigung der Jahresrechnung 1988 und Zustimmung zu den Anträgen von SR und RPK.

Gleichzeitig dankt auch der Stadtrat der Finanzverwaltung und dem gesamten Personal für die zuverlässige, speditive und termingerecht abgelieferte Arbeit. K. Pfister dankt auch der RPK für die flotte und zuverlässige Zusammenarbeit. Er beantragt ebenfalls Eintreten auf die Vorlage. Die Fraktionssprecher Walter Epli (CVP), Peter Reinhard (EVP), Werner Erni (FDP) und Jürg Leuenberger (GV) votieren alle für Eintreten, teilweise jedoch mit Bemerkungen betr. das Budgetieren.

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossene.

Detailberatung:

Jacques Mettler, Präsident der RPK erteilt nun den Kommentar der RPK zur Laufenden Rechnung.

Pos. 10, Legislative und Exekutive (S. 9)

Aufwand Fr. 471'000.--, Budget Fr. 485'000.--

Aufwand unter Budget Fr. 14'000.--

Kein spezieller Kommentar der Rechnungsprüfungskommission.  
Der Rat stimmt der Pos. 10 zu.

Pos. 15, Präsidialabteilung (S. 10-13)

Aufwand Fr. 1'302'000.--, Budget Fr. 1'376'000.--  
unter Budget Fr. 74'000.--

Hinweis der RPK auf Pos. 10, 1020.3099.00 und

Pos. 1020. 3190.00 Neuzuzüger-Abonnement.

Zustimmung zu Pos. 15, Präsidialabteilung, durch den Rat.

Pos. 20, Bauamt (S. 14-20)

Aufwand Fr. 2'059'000.--, Budget Fr. 2'227'000.--  
somit Fr. 168'000.-- unter Budget.

Keine besonderen Bemerkungen der RPK.

Der Rat stimmt der Pos. 20, Bauamt, zu.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Pos. 25, Städtische Werke EW (S. 21-25)

Aufwand Fr. 84'000.--, Budget Fr. 109'000.--  
unter Budget Fr. 25'000.--

Es handelt sich bei diesem Aufwand um die folgenden Positionen:

Pos. 2520 Öffentliche Brunnen Fr. 67'700.-- S. 21  
Pos. 2570 Uebriger Umweltschutz Fr. 16'000.-- S. 25

Wasser-Rechnung (S. 21-22)

Nettoertrag Fr. 144'579.90. Welcher Betrag als Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds verwendet wird.

EW-Rechnung (S. 23-24)

Nettoertrag Fr. 419'186.80 wovon Fr. 158'500.-- (budgetiert) für zusätzliche Abschreibung und Fr. 261'186.80 als Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds verwendet werden. Dieser Spezialfinanzierungsfonds soll im nächsten Budget geschröpft werden zur zusätzlichen Abschreibung. Der Gemeinderat stimmt der Pos. 25 zu.

Pos. 30, Jugendabteilung (S. 26-27)

Aufwand Fr. 220'000.--, Budget Fr. 223'000.--

Kein RPK-Kommentar.

Der Rat stimmt zu.

Pos. 32, Sport- und Vereinsabteilung (S. 28-29)

Aufwand Fr. 183'000.--, Budget Fr. 171'000.--  
über Budget Fr. 12'000.--

Kein RPK-Kommentar.

Der Gemeinderat stimmt zu.

Pos. 35, Gesundheitsabteilung (S. 30-38)

Aufwand Fr. 1'923'000.--, Budget Fr. 2'278'000.--  
unter Budget Fr. 355'000.--

Die RPK hat keinen Kommentar abzugeben.

Das Parlament stimmt zu.

Pos. 40, Allgemeine Abteilung (S. 39-45)

Aufwand Fr. 1'775'000.--, Budget Fr. 1'918'000.--  
unter Budget Fr. 143'000.--

Die RPK verlangt, dass die Pos. 4050 Parkgebühren durch den Stadtrat überprüft werde. Die Parkgebühren sind zu erhöhen. Bei Pos. 4060.3660.00 sind diese Verbilligungsbeiträge aufzuheben und gegebenenfalls für die Verbilligung der Ortsbustarife zu verwenden. Opfikon ist die einzige Gemeinde, welche Abonnementsverbilligungen gewährt.

Helen Kunz, Polizei-Vorstand, spricht von einem Betrag von Fr. 10'000.--.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Rat stimmt der Pos. 40, Allgemeine Abteilung zu.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Pos. 45, Sozialamt (S. 46-52)

Die RPK weist auf den Kommentar des Stadtrates hin. Theophil Maag möchte wissen wie hoch die Kosten der Inserate für die Personalsuche sind und wie das Defizit gesenkt werden könne.

Fürsorge-Vorstand Erich Klaus bemerkt dazu, dass die gestellten Fragen im Rahmen des Budgets und dessen Debatte diskutiert werden müssen.

Zustimmung durch den Rat zu Pos. 45, Sozialamt.

Pos. 50, Schule (S. 53-65)

Aufwand Fr. 9'154'000.--, Budget Fr. 9'531'000.--

Abschluss Fr. 377'000.-- unter Budget.

Die RPK verweist auf den Kommentar des Stadtrates.

Keine Wortbegehren.

Der Rat stimmt der Pos 50, Schule, zu.

Pos. 55, Uebrige Behörden und Amtsstellen (S. 66)

Aufwand Fr. 158'000.--, Budget Fr. 175'000.--

Abschluss Fr. 17'000.-- unter Budget.

Kein besonderer Kommentar der RPK.

Der Rat stimmt dieser Position zu.

Pos. 60, Finanzabteilung Steueramt (S. 67-68)

Ertrag Fr. 34'104'000.--, Budget Fr. 28'385'000.--

Über Budget Fr. 5'719'000.--

Die RPK weist auf die Ausführungen des Stadtrates hin, welche die Abweichungen begründen. Das Parlament stimmt der Pos. 60 Finanzabteilung Steueramt zu.

Pos. 61, Finanzabteilung Liegenschaften (S. 69-82)

Aufwand Fr. 403'000.--, Budget Fr. 461'000.--

Abschluss unter Budget Fr. 58'000.--

Die RPK verweist wiederum auf die stadträtlichen Ausführungen im Bericht zur Rechnung 1988.

Valentin Perego spricht das neue Rechnungsmodell an und bezeichnet die Lagerhalle Schürhölzli als Beispiel. Er glaubt, der Stadtrat solle die Pauschalabrechnungen anwenden und entsprechend den Kontenplan ändern.

Peter Reinhard ist der Ansicht, dass ein genereller Unterhalt der Liegenschaften und keine kleinen Flickwerke vorgenommen werden sollen.

Liegenschaften-Vorstand SR Hans Leemann gibt bekannt, dass sämtliche städtischen Liegenschaften saniert und modernisiert sind. Die Zinsen werden ebenfalls den Verhältnissen angepasst.

Finanzvorstand SR Karl Pfister teilt mit, dass gemäss den Voten von Valentin Perego die Situation überprüft werde.

Zustimmung zur Pos. 61 Finanzabteilung-Liegenschaften durch den Gemeinderat.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Pos. 65, Finanzabteilung-Verwaltung (S. 81-84)

Aufwand Fr. 7'845'000.--, Budgetiert Fr. 7'224'000.--  
somit Fr. 621'000.-- über Budget.

J. Mettler macht auf die Positionen 6540, Konto  
6540.3920.00 Verzinsung zu 5 % aufmerksam, sowie auf die  
Konti 6550.3310.99 + 3320.59 betr. die ordentliche und  
die zusätzliche Abschreibung.

Der Rat stimmt der Pos. 65, Finanzabteilung/Verwaltung zu.

Damit ist die Laufende Rechnung durchberaten. In der Zwischenabstimmung stimmt der Gemeinderat der Genehmigung der Laufenden Rechnung für das Jahr 1988 mit 33:0 Stimmen zu.

Es erfolgt die Genehmigung der Investitionsrechnung pro 1988.

Jacques Mettler, Präs. der RPK kommentiert die Investitionsrechnung, welche Netto-Investitionen von Fr. 4,6 Mio zeigt, gegenüber einem Budget von Fr. 9,4 Mio. Die einzelnen Positionen zeigen folgendes Bild:

Pos. 10, Präsidialabteilung (S. 92)

Nettoaufwand Fr. 721'700.-- gegenüber Budget von  
Fr. 740'00.--. Kein spezieller Kommentar der GPK.  
Der Rat stimmt zu.

Pos. 20, Bauamt (S. 93-98)

Netto-Aufwand Fr. 1'646'000.--, Budget Fr. 4'113'000.--  
Der Minus-Aufwand von Fr. 2,5 Mio rührt daher, dass zu  
optimistisch budgetiert worden ist. Verschiedene Projekte  
wurden verzögert, z.B. Sammelkanal rechts der Glatt,  
Kanalisation Schaffhauserstrasse, Regenwasserklärbecken  
Löwen und Cher, Grundwasserschutz zonen/Abwasseranlagen.  
Der Rat stimmt der Pos. 20 zu.

Pos. 25, Städtische Werke (S. 99-100)Wasser

Netto-Ertrag Fr. 63'000.--, Budget Fr. 747'000.--  
Aufwand. Es wurden mehr Anschlussgebühren veranlagt, da-  
gegen verzögerten sich verschiedene Projekte, wie z.B.  
Wasserleitungen Schaffhauserstrasse und Walliseller-  
strasse.

Der Gemeinderat stimmt der Pos. 25 zu.

Pos. 26, EW

Nettoaufwand Fr. 1'081'000.--, Budget Fr. 1'420'000.--  
Minderaufwand von Fr. 300'000.--

Die Begründung liegt in der Verzögerung verschiedener  
Projekte.

Zustimmung des Parlamentes zu Pos. 26 EW.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Pos. 35, Gesundheitsabteilung (S. 105)

Netto-Aufwand Fr. 288'000.--, Budget Fr. 295'000.--

Kein Kommentar der RPK.

Der Rat stimmt diesem Abschnitt zu.

Pos. 40, Allgemeine Abteilung (S. 106)

Netto-Ertrag Fr. 137'000.--, Budgetiert Fr. 137'000.--

Kein RPK-Kommentar.

Zustimmung des Rates zu Pos. 40, Investitionsrechnung.

Pos. 61, Liegenschaftenabteilung (S. 107-109)

Netto-Aufwand Fr. 325'000.--, Budget Fr. 1'394'000.--

Verschiedene Arbeiten konnten nicht ausgeführt werden.

Der Rat stimmt dem Abschnitt 61 zu.

Pos. 65, Finanzabteilung (S. 110)

Netto-Aufwand Fr. 89'000.--, Budget Fr. 30'000.--

Kein RPK-Kommentar anzubringen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Abschnitt zu.

Die Investitionsrechnung ist damit zu Ende beraten.

In der 2. Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung mit 33 : 0 Stimmen zugestimmt.

Als letzter Teil erfolgt die Genehmigung der Investitionsrechnung im Finanzvermögen.

Pos. 90, Liegenschaftsverwaltung im FV (S. 115)

Netto-Ausgaben Fr. 7'000.--, Budget Fr. 50'000.-- Ertrag

Kein RPK-Kommentar.

Der Rat stimmt diesem Absatz zu.

Pos. 95, Finanzabteilung (S. 116)

Netto-Ausgaben Fr. 15'000.--, Budgetausgaben

Fr. 3'790'000.--. Die vorsorgliche Budgetierung für Land- und Liegenschaftenkäufe wurde nicht beansprucht (Budgetvergleich ist nicht relevant).

Der Gemeinderat stimmt diesem Abschnitt zu.

In der 3. Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung im FV mit 32:0 Stimmen zugestimmt.

Der Präsident der RPK beantragt, die Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 1988 zu genehmigen und der Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 5'971'000.30 in das Kapitalkonto zuzustimmen.

In der Schlussabstimmung genehmigt der Gemeinderat die Guts- und Sonderrechnungen der Stadt Opfikon für das Jahr 1988 mit 34:0 Stimmen.

**PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

3. **Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1988**

F. 4.6.6

---

**Der Gemeinderat**

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 28. Februar 1989 und den Abschied der RPK vom 10. Mai 1989 -

**B E S C H L I E S S T :**

1. Die Guts- und Sonderrechnungen der Stadt Opfikon für das Jahr 1988 werden genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 5'971'000.30 wird in das Kapitalkonto eingelegt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach
  - Stadtrat Opfikon
  - Finanzvorstand
  - Werkvorstand
  - Schulpflege, Dorfstr. 4, 8152 Opfikon
  - Fürsorge- & Vormundschaftsbehörde
  - Betriebsleitung Städtische Werke
  - Finanzverwaltung
  - Büro Gemeinderat
  - Stadtkanzlei



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

4. Kommunale Nutzungsplanung - Revision der Parkplatz-  
Verordnung B 1.4.2

Der Ratspräsident erklärt, dass sich der Stadtrat auf seine Intervention hin bereit erklärt habe, dasselbe Verfahren anzuwenden, wie vor 8 Tagen bei der Teilrevision der GO, also einen gemeinsamen Antrag Stadtrat/Spezialkommission Planung. Zusätzlich liegt noch ein Minderheits-Antrag der Spezialkommission Planung vor.

Nun erfolgt die Eintretensdebatte.

Kommissionspräsident Kurt Schwaighofer erläutert den Bericht und Antrag der Mehrheit der Spezialkommission Planung und votiert für Eintreten.

Werner Erni begründet den Antrag der Kommissions-Minderheit und beantragt ebenfalls Eintreten auf die Vorlage.

SR Bauvorstand Bruno Tantanini begründet den SR-Antrag und empfiehlt Eintreten.

Francois Meienberg und die Fraktion NIO sind ebenfalls für Eintreten und sprechen der Dezimierung des Pendelverkehrs das Wort.

Peter Reinhard und die Fraktion EVP sind für Eintreten. Eine Reduktion der Parkplätze ergibt eine Reduktion des Verkehrs. Die Fraktion EVP stimmt der Mehrheit der Kommission zu.

Detailberatung:

Art. 1 unverändert - Zustimmung

Art. 2 unverändert - Zustimmung

Art. 3 Tabelle 2

Kurt Schwaighofer beantragt dem gemeinsamen Antrag Stadtrat/Kommission zuzustimmen.

Francois Meienberg stellt namens der Fraktion NIO den Antrag, für Büro und Verwaltung 1 Parkplatz pro 100 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, für Läden 1 Parkplatz pro 80 m<sup>2</sup> BGF und für industrielle Betriebe, Werkstätten, Fabriken 1 Parkplatz pro 125 m<sup>2</sup> BGF zuzuschreiben.

Valentin Perego stellt fest, dass die Brutto-Geschossfläche nicht gleich Arbeitsplatz sei. Die Forderungen der NIO sind unrealistisch und daher abzuweisen.

SR BV Bruno Tantanini votiert für den Antrag Stadtrat/Kommissionsmehrheit.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Jürg Leuenberger bemerkt, dass die beantragten Zahlen der NIO nicht sehr gewerbefreundlich seien. Der Gemeindeverein werde sich dem Antrag SR/Kommissionsmehrheit anschliessen.

Kurt Schwaighofer gibt bekannt, dass z.B. Wallisellen je 30-50 m<sup>2</sup> pro Parkplatz vorschreibt, je nach Bauzone. Bei uns sei dies sicher eine ausgewogene Lösung.

Wie Peter Reinhard bemerkt, stimmt die EVP-Fraktion dem Mehrheitsantrag der Kommission zu.

Theophil Maag erklärt, dass Glattbrugg nicht mit Zürich verglichen werden könne.

Die Abstimmungen ergeben folgende Resultate:

1. Der Antrag SR/Kommission für Büro und Verwaltung 1 PP pro 50 m<sup>2</sup> BGF wird dem Antrag NIO 1 PP auf 100 m<sup>2</sup> BGF mit 31:3 Stimmen vorgezogen und damit zum Beschluss erhoben. Der Antrag NIO ist somit verworfen.
2. Der gemeinsame Antrag SR/Kommission für Läden 1 Parkplatz pro 30 m<sup>2</sup> BGF gegenüber dem Antrag der NIO 1 Parkplatz für 80 m<sup>2</sup> BGF vorzuschreiben wird mit 31:2 Stimmen angenommen. Der Antrag der NIO ist somit abgelehnt.
3. Der Antrag SR/Kommission (1 PP pro 75 m<sup>2</sup> für industrielle Betriebe) obsiegt gegenüber dem Antrag der NIO (1 PP pro 125 m<sup>2</sup> BGF) mit 30:3 Stimmen. Damit ist auch dieser Antrag der NIO abgelehnt.

Der Gemeinderat stimmt dem gemeinsamen Antrag SR/Kommission von Art. 3, Tabelle 2 mit 31:3 Stimmen zu, womit derselbe zum Beschluss erhoben ist.

Die Uhr zeigt jetzt 21.35 Uhr. Der Präsident ordnet eine Pause von zehn Minuten Dauer an.

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen beginnt mit dem neuen Art. 4 über den Kompetenzbereich der Baukommission. Kurt Schwaighofer erläutert den Bericht und Antrag von SR und Kommissions-Mehrheit.

Werner Erni begründet den Minderheitsantrag, welcher fordert, dass die Baukommission in Abweichung der Richtwerte von Art. 3, Tabelle 2, eine Reduktion um 1/3 festsetzen kann, während keine obere Grenze für eine Erhöhung der Parkplatzzahl erwähnt werden soll.

Erich Spörndli rügt den Kommissionspräsidenten, den Begriff "festsetzen" entgegen dem Beschluss der Kommission in "bewilligen" abgeändert zu haben und tritt für die alte Fassung ein.



## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Leonhard Roffler votiert für den Minderheitsantrag.

Die EVP-Fraktion unterstützt den Mehrheitsantrag, wie Peter Reinhard erklärt.

Kurt Schwaighofer betont, dass die Baukommissionsbehörde bewillige und nicht festsetze.

Stadtschreiber E. Tischhauser gibt bekannt, dass es sich hier um Wortklaubereien handle.

Peter Reinhard vertritt die Auffassung, dass bei Annahme des Minderheitsantrages keine Erhöhung mehr möglich sei.

Walter Epli stellt folgenden Aenderungsantrag zu Art. 4, Abs. 1:

"Die Baukommission ... eine Erhöhung der Parkplatzzahl um 10 % oder eine Reduktion um 33 % bewilligen".

Jacques Mettler unterstützt den Antrag Erni betr. das Klein-Gewerbe.

BV Bruno Tantanini begründet die Zielsetzungen der Baukommission und des Stadtrates.

Francois Meienberg begründet namens der NIO den schriftlich eingereichten Text des neuen Art. 4. Er teilt gleichzeitig mit, dass die NIO auf die Stellung dieses Antrages verzichte.

Kurt Schwaighofer bittet nochmals um Zustimmung zum Mehrheitsantrag der Kommission.

BV Bruno Tantanini beantragt Zustimmung zur Fassung des Stadtrates vom 27.9.1988.

Walter Berner stellt einen Ordnungsantrag auf Abstimmung.

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag mit grosser Mehrheit zu.

Es erfolgen nun die Abstimmungen.

1. Mit 16:15 Stimmen wird der redaktionellen Aenderung des ersten Abschnittes zugestimmt.
2. Dem Antrag SR/Mehrheit der Kommission (1/10 + 1/3) wird demjenigen des Antrages Epli (10 % + 33 %) mit 22:9 Stimmen der Vorzug gegeben.
3. Dem Kommissionsmehrheitsantrag wird dem Minderheitsantrag der Kommission mit 20:14 Stimmen zugestimmt.

**PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

4. Dem Mehrheitsantrag wird mit 21:12 Stimmen gegenüber dem Antrag des Stadtrates vom 27.9.1988 zugestimmt.  
Art. 4. (neu)  
" Die Baukommission kann in Abweichung der Richtwerte von Art. 3, Tabelle 2, eine obere Begrenzung der Parkplatzzahl um 1/10 oder eine Reduktion um 1/3 festsetzen.  
In besonderen Fällen, wenn es das öffentliche Interesse erfordert, kann die Baukommission für Bauten von Art. 2, Tabelle 1, eine max. zulässige Anzahl von Parkplätzen über dem Richtwert festsetzen."

Die Art. 5-8 erhalten eine Nummerierungsverschiebung. Zu diesen werden keine Bemerkungen angebracht. Es wird denselben zugestimmt. Art. 9 soll ersatzlos gestrichen werden, weil er im § 246 PBG bereits enthalten ist. Dieser Streichung wird zugestimmt.

Francois Meienberg beantragt namens der NIO folgenden Art. 10 neu aufzunehmen:

"In Gemeinschafts- und anderen Grossparkierungsanlagen ist von den Pflichtparkplätzen gemäss Art. 2 + 3 eine angemessene Anzahl als Behinderten-Fahrzeugabstellplätze auszubauen und entsprechend zu bezeichnen".

Er begründet diesen Antrag gemäss schriftlicher Vorlage der Fraktion NIO.

Dieser Antrag wird in der Abstimmung mit 29:3 Stimmen abgelehnt.

Für Art. 11 (gemäss Antrag Stadtrat) beantragt die Kommission den Wortlaut desselben zu streichen: Gemeinschaftsanlagen sind an geeigneter Lage zu fördern", weil er inhaltlich im PBG § 222 + 245 enthalten ist.

Francois Meienberg beantragt namens der NIO folgenden neuen Art. 11 zusätzlich aufzunehmen: "Bei Mehrfamilienhäusern sind pro Wohneinheit mindestens 2 gedeckte Zweiradabstellplätze einzurichten. Bei anderen Gebäuden und bei öffentlichen Einrichtungen wird die erforderliche Anzahl im Einzelfall von der Bau-Kommission festgesetzt".

Magdalena Roth verliert § 239 des PBG.

Dem Antrag der Spezialkommission, Art. 11 nicht in die Parkplatz-Verordnung aufzunehmen wird mit 29:0 Stimmen entsprochen.

Der Antrag der NIO wird mit 27:5 Stimmen verworfen.

Der Rat stimmt dem nun neuen und gültigen Art. 11 betr. dem Inkrafttreten der Verordnung zu.

In der Schlussabstimmung wird der vom Stadtrat und Spezialkommission vorgelegte gemeinsame Antrag mit den heute beschlossenen Änderungen mit 26:6 Stimmen gutgeheissen und genehmigt.

**PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OFFIKON**

Sitzung vom 5. Juni 1989

4. **Kommunale Nutzungsplanung - Revision der Parkplatz-Verordnung** B 1.4.2
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 27. September 1988 und 30. Mai 1989 sowie der Spezialkommission Planung vom 12. April 1989 -

**B E S C H L I E S S T :**

1. Dem gemäss gemeinsamen Antrag Stadtrat/Spezialkommission Planung vom 12.4.1989 / 30.5.1989 vorgelegten Antrag zur Revision der Parkplatz-Verordnung wird mit den heute im Rat beschlossenen Änderungen mit 26:6 Stimmen zugestimmt.
2. Die revidierte Parkplatz-Verordnung tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Baukommission
  - Stadtgenieur
  - Bauamt
  - Stadtkanzlei

P/mk

**PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 5. Juni 1989

Leonard Koffler stellt den Ordnungsantrag, dass jetzt die Sitzung abgebrochen werde. Das restliche Traktandum betr. Kreditbewilligung für die Sanierung und Erweiterung der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse ist auf die nächste GR-Sitzung zu verschieben.

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag Koffler mit grosser Mehrheit zu.

**Schluss der Sitzung**

Wie die präsidiale Umfrage ergibt, werden keine Einwendungen gegen die Geschäftsführung erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeinde-Gesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach.

Die nächste Sitzung findet am Montag, den 3. Juli 1989 statt.

Für richtiges Protokoll  
Der Ratsssekretär:

W. Pfenninger



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

618

BRÄUNNEN VOM 5. Juni 1989

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

*L. P...*  
.....

*14.7.89*  
.....

Der 1. Vizepräsident:

*M. P...*  
.....

*12.7.89*  
.....

Der 2. Vizepräsident:

*T. A...*  
.....

*14.7.89*  
.....